

Aktien-Bierbrauerei zum Lagerkeller A.-G.

in Dresden-Plauen.

Gegründet: 10./1. 1872; eingetr. 27./1. 1872. Firma bis 30./12. 1919 Aktienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller. Das Baukto erhöhte sich 1903/1904 um M. 321 458; davon entfielen auf maschinelle Einricht. (eine 200 HP. Dampfmaschine, neue Eismaschine, System Linde, elektr. Centrale) M. 228 866 u. auf Bauausführungen M. 226 794. Zur Bestreitung dieser Ausgaben u. zur Vermehrung der Betriebsmittel etc. hat die Ges. unten verzeichnete Anleihe von M. 750 000 aufgenommen. Neuanschaffungen erforderten 1911/12—1915/16 M. 50 834, ca. 65 000, ca. 81 000, 16 730, 150 139. Bierabsatz 1902/03—1905/06: 66 370, 63 776, 61 836, 61 160; später jährl. 60 000 bis 72 000 hl. — Die a.o. G.-V. v. 3./7. 1920 beschloss, das Unternehmen ab 1./10. 1920 auf 15 Jahre an die Schlossbrauerei Niederpoyritz, E. G. m. b. H. zu verpachten. Die Kontingente der beiden Brauereien werden zusammen von der Pächterin, die künftig I. Genossenschaftsbrauerei e. G. m. H., Dresden, firmieren wird, im Lagerkeller verwertet. Die Aktienbrauerei zum Lagerkeller wird als Akt.-Ges. weitergeführt.

Kapital: M. 1 200 000 in 3500 Aktien à M. 300 u. 150 Vorz.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 750 000, erhöht in 1875 um M. 300 000. Lt. a.o. G.-V. v. 3./9. 1921 Erhöht. um M. 150 000 in 150 Vorz.-Aktien zu M. 1000 mit mehrfachem Stimmrecht.

Hypothek.-Anleihe: M. 750 000 in 4% Teilschuldverschreib. lt. Beschl. des A.-R. v. 18./11. 1902, rückzahlbar zu 102%, 2500 Stücke à M. 300, lautend auf den Dresdner Bankverein als Pfandhalter oder dessen Ordre u. durch Indossament übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1908 bis längstens 1949 durch jährl. Ausl. von mind. 1% der urspr. Summe zuzügl. ersp. Zs. im Dez. (zuerst 1907) auf 1./4.; seit 1908 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. auf einen Zinstermin mit 3 monat. Frist zulässig. Zur Sicherheit der Anleihe, welche zur Tilg. des Restes der Anleihe von 1873, Erweiterung der Anlagen u. Stärkung der Betriebsmittel der Ges. diente, ist dem Pfandhalter erstellte Kaut.-Hypoth. in Höhe von M. 800 000 an dem 21 813,6 qm grossen Brauereigrundstück der Ges. samt Zubehör bestellt; Taxwert der Grundstücke u. Gebäude Febr. 1903 zus. M. 1 470 967, der Masch. u. Apparate M. 249 600, Brandversch. der Gebäude M. 832 190. Zahlt. wie bei Div.-Scheinen. Noch in Umlauf Ende Sept. 1923 M. 540 000. Verj. der Coup. 4 J. (K), der Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Kurs in Dresden Ende 1914—1923: 93%, —, 92, —, 92, 94,25, 99, 95, 95, —%, Zugel. März 1903. Zur Zeichn. aufgelegt 31./3. 1903 zu 100,50% zuzügl. Stück-Zs. ab 1./4. 1903 u. Schlussnotenstempel.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Spät. Jan. **Stimmrecht:** 1 St.-Aktie = 1 St., 1 Vorz.-Aktie s. oben.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., bis M. 150 000 (seit 1908 erfüllt), etwaige Sonderrücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, 4% Div., vom Übrigen 5% Tant. an A.-R. (ausser einer jährl. Gesamtvergüt. von M. 1000 u. Tagegelder), Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Grundst., Gebäude u. Geräte 724 000, Kaut. 22 500, Eff. 21 143 109, Debit. 30 Md., Kasse 1 Md. — Passiva: A.-K. 1 200 000, Schuldverschreib. 540 000, Zs. u. Tilg. 19 049, Div. 11 083, Grahl-Stift. 10 000, R.-F. 432 455, Kredit u. Kaut. 31.1 Md., Reingewinn 80 819 682. Sa. M. 31.2 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Steuern, Abgab. u. Unkosten 33.8 Md., Abschr. 16 000, Reingewinn 80 819 682. — Kredit: Vortrag 9397, Pacht, Zs. u. Sonder-Einnahmen 33.9 Md. Sa. M. 33.9 Md.

Kurs Ende 1913—1923: 120, 120,50%, —, 125, —, 125%, 135, 170, —, 2000, 7%. Notiert in Dresden.

Dividenden 1913/14—1922/23: 4, 4, 5, 5, 5, 5, 5, 8, 6, 0%. C.-V.: 4 J. (F.)

Vorstand: Rob. Riemer.

Aufsichtsrat: (5—9) Vors. Otto Schwenke, Dresden: Stellv. A. Rube, Dippoldiswalde: Braumeister Oskar Riemer, M. Helbig, Fr. Riemer, Dresden.

Zahlstellen: Für Div.: Eigene Kasse; Dresden: Commerz- u. Privatbank.

„Aktien-Bierbrauerei zu Reisewitz“ in Dresden.

Gegründet: 16./4. 1868; eingetr. 29./9. 1868. Die Ges. besitzt die Brauereianlage auf dem Areale des Vorwerks Reisewitz (etwa 99 000 qm), sowie and. Bauareal in Dresden (Vorst. Löbtow u. Nausslitz u. Gemeinde Dölzschen). 1921 Abschluss einer Interessengemeinschaft mit der Brauerei zum Felsenkeller in Dresden durch Aktienumtausch (M. 3000 zu M. 3000).

Kapital: M. 1 Mill. in 2500 Aktien zu M. 300 sowie 250 Aktien zu M. 1000. Urspr. M. 750 000; erhöht 1918 um M. 250 000.

Genussscheine: 5000 Stück. Lt. G.-V.-B. v. 16./3. 1896 zu jeder Aktie je 2 auf Namen lautende Genussscheine (Genussschein A u. B) gratis ausgegeben, durch einmalige Kapitalsabfindung in Höhe von M. 500 pro Stück durch Ausl. oder ganze oder teilweise Kündigung abzustossen. Im Falle der Liquid. werden zunächst M. 300 auf die Aktien, alsdann M. 500 auf jeden Genussschein zurückbezahlt, event. Rest auf Aktien. Siehe auch Gewinn-Verteilung. Lt. G.-V. v. 25./8. 1921 833 Stück von der Dresdner Bank mit je M. 500 eingelöst. Sämtl. Gen.-Sch. sind zur Rückzahl. am 30./9. 1923 gekündigt.

Geschäftsjahr: 1. Okt.—30. Sept. **Gen.-Vers.:** Spät. Febr. **Stimmrecht:** Je M. 100 A.-K. = 1 St.